

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Split

Sommersemester 2015

Vorbereitung

Ende des Jahres 2014 entschied ich mich dazu, ein Auslandssemester im Sommer in Split, Kroatien zu machen. Ich war vorher nie dort gewesen, was einer der wesentlichen Gründe war, dort hinzugehen. Bei der Bewerbung gab es keinerlei Probleme angenommen zu werden, da ich scheinbar der einzige (und sogar der erste) Student der Fakultät war, der dort hinwollte. Als Studienfach konnte mir nicht mein eigenes Fach Landschaftsarchitektur angeboten werden, sondern Architektur. Die Anerkennung der einzelnen Module sollte aber kein Problem darstellen. Das Einreichen und Bearbeiten der notwendigen Dokumente verlief bei allen Beteiligten reibungslos.

Unterkunft

Am 01.03.2015 erreichte ich die Stadt Split. Vorher konnte ich über eine Liste einen „Buddy“ auswählen, der mir bei allen Problemen vor Ort helfen kann. Sie organisierte mir eine Wohnung, für die ich nur noch zwei weitere Mitbewohner finden musste. Bei Facebook gibt es eine Erasmusgruppe für Split, in der ich nach Mitbewohnern fragte. So zog ich in eine WG mit zwei Portugiesen zusammen, die schon ein Semester zuvor in Split studierten. Wir hatten eine Wohnung in einem achtsstöckigen Hochhaus mit insgesamt 110m². Die Wohnung war sehr komfortabel und verhältnismäßig günstig. Wir hatten jeder unser eigenes Zimmer und ein großes gemeinsames Wohnzimmer, was für mich persönlich sehr angenehm war. Man konnte sich sehr gut in sein Zimmer zurückziehen und auch Zeit mit den anderen im Wohnzimmer verbringen. Andere hatten auch WGs in privaten Wohnungen, aber auch in Ferienapartments oder in einem der beiden Studentenwohnheimen. Bei den Ferienapartments musste man darauf achten, ab wann die Vermieter die Mietpreise aufgrund des Tourismus anheben könnten. Die Studenten in den Studentenwohnheimen teilten sich ein Zimmer und hatten kaum Möglichkeiten zum kochen, dafür hatten sie direkt eine Mensa vor der Tür (Preis für ein Essen ca. 1€-1,50€) und viele studentische Nachbarn um sich herum.

Studium

Für die meisten Erasmusstudenten, die an der Fakultät für Architektur studierten, wunderten sich, dass die Module dieser Fakultät generell auf kroatisch gehalten werden. Damit hatte ich auch nicht gerechnet. An der Fakultät für Philosophie,



▲ Die Altstadt vom Marjan



▲ Das Peristyl im Palast

wo ich einen kroatischen Sprachkurs anfang und das Modul „Croatian Culture & Civilisation“ wählte, wurden die Vorlesungen auf englisch gehalten. Für die anderen Module musste man eventuell mit dem zugehörigen Professor eine alternative Lösung finden (Ausarbeitung schreiben oder benötigte Karten zeichnen etc.). Das große Projekt war für mich sprachlich kein Problem. Ich war in einer Arbeitsgruppe mit drei anderen Erasmusstudenten. Wir verständigten uns auf englisch und konnten die Abschlusspräsentation auch auf englisch halten. Insgesamt waren alle Module für mich machbar und ich brauchte keine Bedenken haben, in einem Modul durchzufallen. Die Dozenten waren sehr hilfsbereit und nett. Nur bei manchen Treffen musste man sich daran gewöhnen, dass wenige Dozenten manchmal eine bis zwei Stunden zu spät kamen.

Alltag und Freizeit

Vor allem im ersten Monat bereiteten kroatische Studenten viele Aktivitäten (Willkommenswoche, Wochenende in Bosnien & Herzegowina, Partys etc.) vor, sodass man schnell viele Leute kennenlernen konnte.

Ich hatte in den ersten beiden Monaten eindeutig mehr zu tun als in der restlichen Zeit bis Juli, da mein Projekt schon Ende April enden sollte. Ab Mai wurde das Wetter immer besser und man traf sich häufig am Strand auf einen Kaffee oder zum Baden. Wo im März in der Stadt noch viele Bars, Diskos und Restaurants geschlossen hatten, hatte man später bei Beginn der Sommersaison viel mehr Möglichkeiten auszugehen. Die Stadt wurde immer voller und touristischer. Split hat eine sehr alte, historische und schöne Altstadt (bestehend aus dem Diokletian Palast (Unesco Weltkulturerbe)) mit ihren kleinen Gassen. Am Meer locken Cafés und Restaurants an der Riva. Jeden Tag gibt es im Stadtzentrum einen Fischmarkt sowie einen Basar, wo ich gerne ab und zu fürs Kochen einkaufte. Westlich der Altstadt befindet sich der kleine Berg Marjan. Dort ist ein großer Pinienwaldpark, wo man sehr gut schwimmen gehen, spazieren, joggen, inlinern, Fahrrad fahren und die Aussicht genießen kann.

Die Stadt ist nicht sehr groß, daher bin ich viel zu Fuß unterwegs gewesen (Fahrradwege sind dort kaum vorhanden). Als Student kann man sich für unter 10€ eine Monatskarte kaufen für den innerstädtischen Busverkehr - für Wege, die dann zu Fuß doch zu weit sind.

Ausflüge habe ich gerne zu den südlich von Split gelegenen Inseln Hvar, Brac oder Vis (mein persönlicher Favorit) unternommen, die man mit dem Fahrrad oder Roller sehr gut erkunden kann. Nördlich von Split befindet sich eine hohe Bergkette, von der ich die Aussicht auf Split mit den Inseln zur Meeresseite und aufs Hinterland auf der anderen Seite genießen konnte. Attraktive Städte wie Trogir und Omis sind mit Linienbussen zu erreichen. Ich hatte genügend Zeit, um auch mal kurze Reisen vorzunehmen. So besuchte ich einmal die Hauptstadt Zagreb und jeweils zweimal den Krka Nationalpark (mit seinen spektakulären Wasserfällen) und die Stadt Dubrovnik (mit ihrer sehr gut erhaltenen Altstadt). Zudem reiste ich für ein paar Tage mit Freunden nach Montenegro und Bosnien & Herzegowina.

Fazit

Insgesamt betrachtet war dieses Auslandssemester eine sehr gute und schöne Erfahrung für mich. Das Erkunden der Stadt, der anderen Städte, Länder und



▲ Foto auf der Insel Vis



▲ Krka Nationalpark

der Natur haben mir sehr viel Spaß gemacht. Zudem konnte ich, neben Mitstudierenden, einige herzliche Kroaten kennenlernen. Nur selten war es ein Problem, sich auf englisch zu verständigen. Was mich persönlich etwas störte, war die Wandlung Splits in eine immer mehr besuchte und mit Menschen gefüllte Touristenstadt. Mir ist klar, dass der Tourismus der wichtigste Wirtschaftsfaktor für die Stadt ist, aber ein wenig hatte Split etwas von dem Charakter verloren, den ich zu Anfang kennengelernt hatte.